



Jona Ostfeld (*1951)

Mellingen

«Hermann W. hatte noch nie mit einer Frau geschlafen.» So beginnt Jona Ostfeld die Episoden aus dem Leben seines traurigen Helden. Jona Ostfeld wurde 1951 in Haifa geboren. Er war deutsch-israelischer Staatsbürger. Mit zwölf Jahren zog er nach Wettingen und wurde in die Schweiz eingebürgert. Jona Ostfeld kennt das Theater. Er hat in den siebziger Jahren in Berlin am Schillertheater gearbeitet und selber auch Theaterstücke geschrieben. Sein Hermann W. kann vielleicht deswegen, wenn auch ohne grosse Bühne, aus seinem kleinen Leben heraus so anrührend sprechen, zu seinen Lesern und auch mit sich selbst. Hermann W. kann ob seiner Niederlagen auch über sich lachen, «obwohl ihn ein erneuter Schmerz im Rücken rasch eines Besseren belehrt». Aber die Seele wohnt bei dem einen im Knie, bei dem anderen Mann im Rücken. Hermann W. ist auf eine beglückende Weise sich selber ausgeliefert und bleibt trotzdem, als hilfloser Mann, immer irgendwie Herr seiner Situation. Jona Ostfeld bekommt mit einfachen Mitteln einen Fuss in die Tür der Sprache und macht für seinen Protagonisten so zugleich einen Schritt aus der Einsamkeit heraus, wenn dieser im Bus entdecken darf: Die Wahl genau dieser neuen Brille war richtig. Denn eine ihm unbekannte Frau nickt ihm beim Ausstieg freundlich zu, als er sie aufsetzt. Das Aargauer Kuratorium fördert die Arbeit mit einem Beitrag an das künstlerische Schaffen.

Literatur

Beitrag an das
künstlerische Schaffen
Urs Faes, Zürich CHF 30'000
Brigitte Fuchs,
Teufenthal CHF 15'000
Christian Haller,
Laufenburg CHF 40'000
Michael Hunziker,
Menziken CHF 15'000
Jona Ostfeld,
Mellingen CHF 20'000
René Peter,
Feuerthalen CHF 15'000
Darja Stocker,
Zürich CHF 20'000